

Beatmung verstehen | beobachten | dokumentieren – Fortbildung für Einsteiger

Veranst.-Nr. Bea 1/2021

Referent: Ansgar Schütz Atmungstherapeut (DGP), Gesundheits- und Krankenpfleger mit über 25-jähriger außerklinischer Beatmungserfahrung Referent, Kursleiter Basiskurs außerklinische Beatmung	Termin: 5. Oktober 2021 9.00-16:00 Uhr Zielgruppe: Pflegefachkräfte, Pflegekräfte, Assistenzkräfte und alle Interessierte, die Wissen in der Beatmung erwerben, vertiefen oder erweitern wollen.
Hintergrund der Thematik: In der außerklinischen Beatmungsversorgung stellt unter anderem der Einsatz lebenserhaltender Technik eine große Herausforderung für die eigenverantwortlich tätige Pflegeperson dar. Es wird erwartet, dass die Einstellungen und Angaben verschiedener Geräte (mit unterschiedlichen Abkürzungen) mit Sachverstand beobachtet und eingeordnet werden können. Ebenso benötigen Veränderungen, z.B. im Verlaufe der Erkrankung, Kenntnisse über deren Ursachen, um patientengerecht handeln zu können. Obwohl MPG-gerechte Einweisungen in die Geräte verpflichtend sind, bleiben im Alltag häufig viele Fragen zum Verständnis und zur Anwendung und Dokumentation offen.	Kosten: 90,- /TN Folgende Geräte stehen zur Verfügung: VIVO 50, Astral 100, PB 560
Ziel: Die Teilnehmenden sind sich ihrer hohen Verantwortung in der Überwachung der lebenserhaltenden Beatmung bewusst und sollen mit dieser an der Praxis orientierten Veranstaltung ihre Sicherheit in der pflegerischen Versorgung von beatmeten Patienten verbessern. Der fachliche Blick soll systematisch für die Bedeutung von klinisch vorgegebenen festen Beatmungs- und Alarmparametern und variablen Beatmungsmesswerten geschärft und für eine sinnvolle Dokumentation genutzt werden. Pflegende sollen eine effektive Beatmung erkennen und von einer ineffektiven Beatmung unterscheiden lernen. Verständnis, wodurch sich die Beatmungsqualität beim Patienten verändern kann, soll erworben werden, da sie eine Voraussetzung dafür ist, Hilfebedarf zu erkennen, Komplikationen zu vermeiden und situationsgerechte Maßnahmen einleiten zu können, um so das Patientenwohl nicht zu gefährden und Notfälle vorausschauend zu vermeiden.	
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Hintergründe einzelner Beatmungsparameter und Beatmungsmodi• Überwachung und Dokumentation der Beatmungsparameter (Soll-Werte, Ist-Werte) sowie der Alarmgrenzen / Schulung der Wahrnehmung und Sicherheit• Wodurch kann sich die Beatmungsqualität / -effektivität verändern/verschlechtern?• Wie erkenne ich dies rechtzeitig?• Ursachenanalyse und situationsgerechtes Handeln	